

Der Monitor Hilfen zur Erziehung 2018

Expertengespräch am 25.10.2018 in Berlin

Pressemitteilung vom 25.10.2018

Berlin, 25.10.2018. Der Monitor Hilfen zur Erziehung stellt fest, dass über 1 Mio. (1.083.177) junge Menschen im Jahr 2016 Hilfen zur Erziehung erhalten haben. Damit wurde ein neuer Höchststand erreicht. Die Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe verzeichnen insgesamt ein Volumen von 45,12 Mrd. Euro. Davon werden 10 Mrd. Euro für Hilfen zur Erziehung aufgewendet, 58 % hiervon sind für die Heimerziehung nach § 34 SGB VIII angefallen.

Diese Ergebnisse spiegeln auch die sich stetig verändernden Bedingungen wider, unter denen junge Menschen aufwachsen. Hier nachhaltige und passgenaue Hilfen für junge Menschen zu gestalten – an dieser Aufgabe richtet sich die Arbeit des Bundesverbands katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen (BVkE) aus.

Vor diesem Hintergrund hat der BVkE in Kooperation mit dem Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) ein Expertengespräch veranstaltet, bei dem sich Vertreter_innen des BVkE gemeinsamen mit Vertreteter_innen aus Politik und Wissenschaft sowie der freien und öffentlichen Träger darüber auseinandersetzten, wie die Ergebnisse des diesjährigen Monitors zu verstehen und zu bewerten sind. Dabei stand insbesondere die Frage im Fokus, was eine leistungsfähige und erfolgreiche Erziehungshilfe bedingt und wie der Schutz von Kindern und Jugendlichen nachhaltig verbessert werden kann.

Grundlage bildete der Anfang September 2018 erschienene „Monitor Hilfen zur Erziehung“, der von der „Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik“ im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erstellt wurde <http://hzemonitor.akjstat.tu-dortmund.de/>

Renate Jachmann-Willmer, BVkE Vorstand, betont, die Datenergebnisse sind eine wichtige Grundlage für freie Träger, um die Angebote für Kinder und Jugendliche stets zu verbessern. Weiter stellt sie fest, die prekäre Lage auf dem Wohnungsmarkt erschwert den Übergang von Hilfen für Jugendliche in die selbstständige Berufsausbildung. Dadurch wird ein gelingender Übergang in ein selbstbestimmtes Leben für Jugendliche und junge Erwachsene deutlich erschwert. Die Folgen sind, dass gut ausgebildete Jugendliche und junge Erwachsene in andere Hilfsysteme abgleiten und von Perspektivlosigkeit bedroht sind.

Stefan Leister, BVkE Vorstand, hebt in der Diskussion hervor, der Anstieg der Fallzahlen ist nur bedingt durch die Hilfen nach § 34 SGB VIII für Unterbringungen von unbegleiteten minderjährigen Ausländern erklärbar. Die Zahlen spiegeln die harte soziale Wirklichkeit der Adressaten wider und liefern einen deutlichen Hinweis darauf, dass es einen Zusammenhang zwischen Armutslagen von Familien und der Hilfestellung nach SGB VIII gibt.

Die Unterlagen der Veranstaltung finden Sie unter www.bvke.de.

Pressekontakt zu dieser Meldung

Stephan Hiller (BVkE)

Telefon: 0761 200 760

E-Mail: stephan.hiller@caritas.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Stephan Hiller (Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen).